

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/TA/012/26

über die Sitzung des Tourismusausschusses am 04.02.2026

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:45 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Bernd Schneider

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Katharina Barfeld

Frau Martina Claes

Herr Jens Grimpe

als Vertreter für Andree Wächter

Herr Willy Immoor

Herr Wilken Meyer

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Herr Thomas Warnke

#### **Verwaltung**

Frau Christa Gluschak

Herr Nils Igwerks

Frau Coline Stubbe

#### **Gäste**

Herr Ulf-Werner Schmidt

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Andree Wächter

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Dieter Bischoff

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung vom 28.10.2025**

Die Niederschrift wird genehmigt.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### Punkt 4:

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2026**

**Vorlage: SG-0325/25**

#### Punkt 4.1:

#### **Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich Sport und Bäder**

Herr Igwerks stellt die Haushaltszahlen anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll angefügt.

Herr Schneider bedankt sich für die Vorstellung der Zahlen und der sich daraus ergebenden Übersicht. Er fragt sich, wodurch sich die niedrigen Zahlen der Schulklassen begründen und vermutet, dass es an dem schlechten Wetter liegen könne.

Herr Igwerks bestätigt, dass dies der Hauptgrund sei. Außerdem sei einigen Schulklassen der Fußweg zwischen dem Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen und Wiehe-Bad zu zeitaufwändig. Das Hallenbad Martfeld wird wöchentlich mehr von den Schulen aus Bruchhausen-Vilsen genutzt.

Frau Claes möchte wissen, ob in der Statistik der Besucherzahlen die beiden Schwimfesttage mitberücksichtigt sind.

Herr Igwerks verneint die Frage, da diese Tage keine öffentlichen Badetage sind.

Außerdem fragt Frau Claes sich, wie diese Nutzung mit dem Verein abgerechnet wird.

Herr Igwerks erklärt, dass mit dem Verein eine Pauschalregelung getroffen wurde.

Herr Schneider ergänzt, dass im letzten Jahr auf eine Erhöhung der Pauschale vom Samtgemeindeausschuss verzichtet worden sei, da das Schwimmfest ansonsten an Attraktivität verlieren würde.

Herr Igwerks berichtet, dass nach den vielen Jahren ohne Erhöhung ab der kommenden Saison die Nutzungsentschädigung angehoben wird.

Herr Dr. von Tiepermann erkundigt sich nach der möglichen finanziellen Beteiligung der Samtgemeinde Thedinghausen am Freibad Schwarme. Dies sei im Gespräch gewesen.

Herr Igwerks verdeutlicht, dass Samtgemeindebürgermeister Bormann noch in Verhandlung steht. Eine abschließende Entscheidung seitens der Samtgemeinde Thedinghausen wurde noch nicht getroffen.

Herr Meyer-Toms kommt auf die Grünpflege und die damit verbundene deutliche Erhöhung des Ansatzes zu sprechen. Er fragt sich, ob die bisherige Firma keine Preiserhöhungen vorgenommen habe.

Herr Igwerks bestätigt, dass seit 2013 nahezu ein gleich gebliebener Betrag in Rechnung gestellt wurde. Bei der Neuausschreibung mit Vertragsanpassungen, an der sich die bisherig ausführende Firma nicht beteiligt hat, haben zwei Firmen einen fast identischen Betrag angeboten. Daher kann von der Verhältnismäßigkeit der Erhöhung ausgegangen werden.

Ferner ergänzt Herr Meyer-Toms, dass sich der Gemeinderat Schwarme beschlossen hat, die Sanierung des etwa 20 Jahre alten Sprungturm im Freibad zu finanzieren. Die Ausschussmitglieder nehmen dies positiv zur Kenntnis und sind sich einig, dass das Freibad andernfalls sehr an Attraktivität einbüßen würde.

Der Tourismusausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2026 für den Bereich Sport und Bäder in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

#### **Punkt 4.2:**

##### **Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich Tourismus**

Frau Gluschak stellt die aktuellen Haushaltszahlen des Teilbereichs Tourismus anhand einer Präsentation dar. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Schneider bedankt sich für die Ausführungen. Er ergänzt, dass es Überlegungen über zukünftige Nutzung im Bereich Kurpark gibt. Zum einen plant der Bürgerverein Harmonie einen Bouleplatz im Kurpark zu bauen. Andere geplante Standorte waren nicht geeignet oder verfügbar. Aktuell wird ein Standort in der Nähe der Minigolfanlage favorisiert. Zum anderen

gibt es Überlegungen des V.V.V. die Kneippanlage hinter dem Wiehe-Bad zu verlegen, da der aktuelle Standort nicht ideal sei und zudem die Anlage nicht den vorgegebenen Maßen für Kneippanlagen entspreche. Auch im Hinblick auf die Toilettensituation im Kurpark besteht großer Handlungsbedarf. Daher werde überlegt, einen Sanitärcontainer im Kurpark zu installieren. Um alle Anliegen zu bündeln, wird es ein Gespräch mit den Vereinen, der Verwaltung und dem Vorsitzenden des Tourismusausschusses geben. Damit ein Handlungsspielraum besteht, sollten 15.000 € in den Haushaltsplan eingestellt werden. Der Flecken sollte sich zu Hälfte an den Kosten beteiligen.

Herr Grimpe erkundigt sich, ob die Toilettenanlage grundsätzlich öffentlich zugänglich seien oder nur zu Veranstaltungen.

Herr Schneider entgegnet, dass zu einer öffentlichen Nutzung noch keine Regelung getroffen worden sei, allerdings eine Nutzung der Anlage bei Veranstaltungen gewährleistet sei.

Herr Meyer schlägt vor, dass geprüft werden solle, ob eine Anmietung eines Toilettenwagens zu den Veranstaltungen kostengünstigere wäre, sofern die angedachte eigene Toilettenanlage nicht grundsätzlich geöffnet wäre. Mit einer Anmietung wären die Kostenstellen Reinigung und Reparatur umgangen.

Frau Gluschak betont, dass es sich bei der heutigen Sitzung nicht um eine abschließende Abstimmung handele, sondern es darum ginge, den Ansatz im Haushalt mitaufzunehmen, um die Arbeitsgruppe handlungsfähig zu machen und die entsprechenden Überlegungen zu erarbeiten und zu planen. Diese Planungen werden im nächsten Tourismusausschuss (9. April 2026) vorgestellt. Die Anregungen aus dem Ausschuss werden in der Arbeitsgruppe beraten.

Zudem spricht Herr Grimpe auch die Kostenbeteiligung an den Fotopoints an. Der Werbeeffect sei für Bruchhausen-Vilsen realistisch, er könne sich jedoch solche Fotopoints nicht in den anderen drei Mitgliedsgemeinden vorstellen. Daher sei er der Auffassung, dass es sich bei der Anschaffung nicht um eine Samtgemeindeaufgabe handele und daher eine Bereitstellung des Zuschusses schwierig gestalte.

Herr Meyer-Toms bittet nochmals um eine Erklärung der Fotopoints.

Frau Gluschak erläutert, dass es sich bei dem Point um eine wetterfeste, transportable Sitzgelegenheit mit dem Schriftzug „Bruvi“ handelt. Der Fotopoint besteht aus einem Sockel, Sitzfläche und Lehne. Durch das Herz vor dem Schriftzug und z. B. dem Kurpark im Hintergrund, ergibt sich ein attraktives Fotomotiv. Der Werbeeffect ergibt sich durch die Fotos, die von Besuchenden mit Smartphones gemacht werden, die anschließend über die Social-Media-Kanäle versendet werden. Durch den Schriftzug ist immer ersichtlich, wo das Foto aufgenommen wurde. Am Sockel könnten Schilder von Werbepartnern angebracht werden.

Herr Warnke fragt, wo der QR-Code, welcher sich ebenfalls am Sockel befindet, hinführen soll. Da es sich bei der Veranschaulichung in der Präsentation lediglich um ein Angebot handelt, ist der QR-Code nur ein mögliches Beispiel. Sollte jedoch bei Umsetzung ein QR-Code platziert werden, würde er auf die Homepage der Samtgemeinde führen.

Herr Schneider erläutert zu diesem Thema, dass die Mittelweser Touristik den Vorschlag eines Fotopoint ins Gespräch gebracht hat, da dies zu einer Attraktivitätssteigerung der Gemeinden führe.

Herr Meyer bedauert, dass der eigentlich offensichtliche Fotopoint, nämlich die Lok im Kreisel, nicht erreichbar sei. Schließlich sei die Lok und damit die Museums-Eisenbahn das Aushängeschild der Samtgemeinde.

Der Tourismusausschuss spricht sich dafür aus, keine Empfehlung zu einer möglichen Bezuschussung des Fotopoints abzugeben. Das Thema soll im Samtgemeindeausschuss abschließend beraten werden. Der Tourismusausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2026 für den Bereich Tourismus mit folgenden Änderungen zu beschließen:

<u>Ausgaben</u>	
- Installation Abwasser-/Frischwassersäulen auf dem Wohnmobilstellplatz	41.000 €
- Maßnahme Kurpark	15.000 €
<u>Einnahmen</u>	
- Kostenbeteiligung Maßnahmen Kurpark	7.500 €

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

## **Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung**

### **Punkt 5.1: Rückblick 2025**

Frau Gluschak stellt die Zahlen aus dem Jahr 2025 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Schmidt fragt an, weshalb die Abrechnung der Zugbegleiter nun von der VGH durchgeführt wird.

Frau Gluschak erklärt daraufhin, dass keine rechtliche Grundlage, z.B. in Form eines Arbeitsvertrages zwischen der Samtgemeinde und den Zugbegleitern, vorliege, die die Samtgemeinde ermächtigt die Abrechnung vorzunehmen.

Herr Meyer möchte wissen, ob der 14-tägige Fahr-Rhythmus beibehalten oder auf einen wöchentlichen Fahrplan umgeschwenkt werden könne.

Frau Gluschak erklärt, dass der aktuelle Fahrplan noch nicht fertiggestellt wurde, da es in den vergangenen Monaten nicht ersichtlich war, ob der Kaffkieker überhaupt fahre. Da jedoch ein

wöchentlicher Rhythmus mehr Ressourcen, sowohl personell als auch finanziell, binden würde, ist eine Erweiterung des Fahrplanes unwahrscheinlich.

Herr Meyer erkundigt sich, wie die bisherigen Erfahrungen mit dem neuen Betriebsführer im Wiehe-Bad sind.

Herr Igwerks trägt vor, dass es für die neue Vertragspartnerin sicherlich nicht einfach sei, die rund 30 Jahre bestandene Zusammenarbeit zwischen der Samtgemeinde und dem Vorgänger in ähnlicher Form weiterzuführen.

Herr Schmidt ergänzt, dass der neue Pächter offensiver die Neuheiten bewerben sollte, um so die Gäste auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Auf Anfrage von Herr Schneider erläutert Herr Igwerks, dass die beiden öffentlichen Toiletten (mit Zugang von außen) im Bereich Kasse/Kiosk in diesem Jahr aufgegeben werden. Die Nutzung war ohnehin eingeschränkt und die Ausstattung abgängig. Durch Vorgaben des Gesundheitsamts sind räumliche Veränderungen im Kasse-Kiosk-Komplex erforderlich.

Herr Igwerks erläutert, dass der Raum der abgängigen Toiletten neben dem Kiosk genutzt werde, um die gesamte Raumsituation zu verbessern.

### **Punkt 5.2:**

#### **10 Dinge, die Du in BruVi erlebt haben solltest**

Frau Gluschak stellt die Aktion „10 Dinge, die Du in BruVi erlebt haben solltest“ vor. Dabei handelt es sich um einen Social-Media-Aufruf, der in der kommenden Zeit online geht, um besondere Erlebnisse in der Samtgemeinde zu sammeln und diese zu vermarkten. Sie freut sich auf rege Beteiligung auch von den Ausschussmitgliedern. Näheres ist der anliegenden Präsentation zu entnehmen.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Meyer, ob es eine Tourismustelefonnummer gibt, über die täglich relevante Storys gepostet werden. Bei dieser Telefonnummer würde es sich um einen WhatsApp-Kanal handeln, dessen Storys alle sehen können, die diesen Kanal abonniert haben. Dies wäre eine preiswerte Ergänzung zu den bisherigen Social-Media-Kanälen, um Veranstaltungen u. ä. zu bewerben.

Frau Gluschak nimmt diese Anregung mit auf.

### **Punkt 5.3:**

#### **Fahrradverleih RWG**

Frau Stubbe teilt mit, dass die sechs samtgemeindeeigenen Fahrräder seit 2024 vom Raffeisen Service-Center verliehen werden. 2024 wurden 21 Verleihvorgänge vorgenommen, 2025

wurden die Fahrräder 26 Mal verliehen. Bei den Fahrrädern handelt es sich um Räder ohne E-Antrieb. Durch den Verleih der Fahrräder entstehen der Samtgemeinde keine Kosten.

**Punkt 6:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 6.1:**  
**60 Jahre Jubiläum Museums-Eisenbahn**

Herr Dr. von Tiepermann fragt an, ob es anlässlich des diesjährigen Jubiläums der Museums-Eisenbahn eine Veranstaltung gemeinsam mit dem TourismusService gäbe.

Frau Gluschak verneint, es gibt keine Aktion, die ganz explizit mit dem TourismusService geplant wäre. Jedoch wird das Jubiläum vom TourismusService begleitet.

**Punkt 7:**  
**Einwohnerfragestunde**

**Punkt 7.1:**  
**Ver- und Entsorgung Wohnmobilstellplatz**

Herr Wessels meldet sich zu Wort und nimmt freudig zur Kenntnis, dass die Ver- und Entsorgungsstation auf dem Wohnmobilstellplatz erneuert werden soll. In diesem Zusammenhang fragt er, ob die Bezahlung ausschließlich mit Karte oder alternativ auch mit Bargeld möglich sein wird.

Frau Gluschak möchte daraufhin wissen, was Herr Wessels für sinnvoller erachtet. Aus dem Gespräch ergibt sich, dass beide Möglichkeiten angeboten werden sollten. Frau Gluschak bedankt sich bei Herrn Wessels für den Hinweis und nimmt diesen mit auf.

**Punkt 7.2:**  
**Lob an den Tourismusbereich**

Herr Joachim Meyer, der auch als Gästeführer tätig ist, lobt die hervorragende Zusammenarbeit mit den Kolleginnen aus dem gesamten Tourismusbereich und hebt den guten Austausch und die gute Erreichbarkeit hervor.

**Punkt 7.3:**

**Einsatz Schwimmmeister**

Herr Joachim Meyer möchte gerne wissen, wie die Einteilung des Fachpersonals beim Frühschwimmen vorgenommen wird und ob es rechtliche Vorgaben gibt, die besagen, dass zwei Fachkräfte vor Ort sein müssen.

Herr Igwerks erläutert, dass laut der maßgebenden Bestimmungen der Betreiber eines öffentlichen Schwimmbades für einen ausreichenden Personaleinsatz zu sorgen hat. Dieser hängt insbesondere von der Auslastung des Bades ab, die wiederum stark vom Wetter abhängig ist.

Da keine weiteren Fragen bestehen, bedankt sich Herr Schneider bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende  
Protokollführerin

Der Samtgemeindebürgermeister

Die